

Ostschweizer Meisterschaften Gewehr 10m

Top-Organisiert von den einheimischen Sportschützen, die eine super Infrastruktur mit 36 Scheiben bereit stellten, fanden am 30. Januar in der Dreifachturnhalle des Oberstufenzentrums Gais die Finalwettkämpfe der Einzel- und Gruppenmeisterschaften (EM+GM) Gewehr 10m des OSPSV statt. Am Start waren 160 Sportlerinnen und Sportler in 6 Kategorien, die sich in drei Heimrunden für die Finalwettkämpfe qualifiziert hatten. Während bei den EM die 8 Finalisten (Altersklasse 6) via Qualifikation bestimmt wurden, ermittelten die Sportlerinnen und Sportler bei den GM die Sieger im direkten Vergleich. Die spannenden Finalwettkämpfe bei den EM bestanden aus 2x3 Schuss Serie in je 150 Sekunden. Bei den anschliessenden Finalschüssen in je 50 Sek. schied nach jedem zweiten Schuss die Person mit dem schlechtesten Resultat aus. Über Gold und Silber entschieden die Schüsse 19+20. Das ganze Programm wurde am Samstag von Bruno Wyss, Matchchef OSPSV und am Sonntag von Werner Höhener, Sportschützen Gais, sekundengenau kommandiert. Am Freitag (Elite) und Sonntagmittag (Nachwuchs) genossen die Pistolenschützen der Ostschweizer Kantonalverbände im OSZ Gaiserau Gastrecht, um ihrerseits die Ostschweizer Einzelmeister zu eruieren (OEMP10). Selbstverständlich gehörte zur Infrastruktur auch eine leistungsfähige Gastwirtschaft. Für das leibliche Wohl sorgte das einheimische Hotel Krone, das nicht nur Zielwässerchen sondern auch ein feines Menü und allerhand Snacks anbot.

EM Männer – Frauen - Altersklasse / GM Elite

Den Auftakt machten am Samstag die Männer mit der Qualifikation EM, um ihre Finalisten zu bestimmen. Danach wurde es erst recht spannend. Joel Brüscheiler, Gossau, gewann nach dem klaren Sieg in der Quali ebenso souverän auch den Final, mit 5.1 Punkten Vorsprung auf Michael Kaiser, Grabs, der die Quali auf Rang 6 beendet hatte. Lars Färber, 2. der Quali, schied im Final als Letzter aus und sicherte sich damit den 3. Rang.

Bei den Frauen ging es im Finalwettkampf EM noch spannender zu und her, wobei sich insbesondere die spätere Siegerin Myriam Brühwiler, Gossau, mit Tamara Menzi, Ebnat-Kappel duellierte. Nach den zwei Serien führte Menzi 0.9 Punkte vor Brühwiler, die danach aber das Zepter übernahm. Nach den Finalschüssen 11/12 dürfte sie nochmals ein bisschen ins Schwitzen gekommen sein, als der Abstand zu der Ebnaterin nur noch 0.2 Punkte betrug. Oder gab ihr dies vielleicht den entscheidenden Kick, damit sie im Endspurt nochmals alles geben konnte? Auf jeden Fall trennten die beiden am Schluss 3.1 Punkte. Marina Bohl, Ebnat-Kappel, 7. der Quali, schied als Letzte aus und erreichte so den 3. Rang. Andrea Brühlmann, Gossau, Siegerin der Quali, 1.8 Punkte vor Menzi, fiel auf Rang 4 zurück und Romana Euster, Altstätten-Heerbrugg, 4. der Quali, schied als erste aus und bildete das Schlusslicht.

In der Altersklasse EM ging es eher ruhiger zu und her, denn Hanspeter Künzli zeigte bereits in der Quali mit seinen vier 100er-Passen den Meister (100.1/100.4, 100.5, 101.6). Zwar übertraf ihn sein Teamkollege Hansueli Mettler mit der ersten Passe um einen Zehntel, doch danach baute Künzli den Vorsprung kontinuierlich aus. Im Finalwettkampf startete er um 4.3 Punkte besser als sein Kollege. Dann verringerte sich der Abstand auf 2.1 Punkte, um dann bis zum 18. Schuss wieder auf 3.9 anzuwachsen. Bei den letzten beiden Schüssen gelangen Künzli zwei blanke Zehner, während sich Mettler mit 17.3 Punkten zufrieden geben musste. Am Schluss betrug der Abstand 6.6 Punkte. Die beiden Appenzeller Werner Höhener (AR) und Dölf Dobler (AI) lieferten sich einen Zweikampf und wollten nach den Schüssen 15/16 partout nicht ausscheiden, denn beide hatten 105.5 Punkte auf dem Konto. Also brauchte es einen Shoot Off um die «Streithähne» zu trennen, den der Ausserrhändler mit 10.2 zu 9.1 für sich entschied.

Im GM Final (ohne Quali) waren 18 Vierergruppen am Start, wobei es sich bald einmal zeigte, dass der Kampf um die Medaillen zwischen Gossau, Ebnat-Kappel 1, Altstätten-Heerbrugg 1 und 2 sowie Gais ausgetragen wurde. Die Fürstenländer erbrachten die konstanteste Leistung (3x99, 6x98, 3x97, 3x96, 1x95) und gewannen mit 14 Punkten Vorsprung auf Ebnat-Kappel, wobei Menzi und Künzli mit je einer 100er-Passe brillierten.

Vier Punkte dahinter folgte Altstätten-Heerbrugg 1 auf Rang 3, wobei auch Färber mit 1x100 glänzte.

EM und GM Junioren und Jugend

Die Quali EM Junioren war klar in Frauenhand, wie später auch der Finalwettkampf. Nina Suter, Ebnat-Kappel 1, gewann mit 5.5 Punkten Vorsprung auf Christoph Dürr, Gossau und 9.4 auf Olivia Hagmann, Gossau. Im Final setzte sich Suter ebenfalls direkt an die Spitze, wobei der Vorsprung auf Dürr am Schluss 3.7 Punkte betrug. Einen Zweikampf um Rang 2 und 3 lieferten sich Christoph Dürr und Martina Kaiser, Grabs, wobei die Werdenbergerin bis zum 10. Schuss die Nase vorn hatte. Danach übernahm Dürr das Zepter und verteidigte seinen 2. Rang aus der Quali. Auffallend war, dass sich unter den 8 Qualifizierten für den Finalwettkampf lediglich 2 männliche Teilnehmer befanden. Da soll noch jemand behaupten, im Schiesssport sei Frauenpower tabu. Und noch etwas Megatolles: Von den 18 Teilnehmenden an der Quali (11 w/7m) hat ein Drittel (5w/1m) in den 6 Passen à 10 Schuss ausschliesslich Resultate über 100 Punkte erzielt.

Bei der Kategorie EM Jugend kam Frauenpower noch besser zur Geltung, denn David Stöcklin aus Appenzell war einziger Hahn im Korb. Alle 8 Teilnehmenden tauschten im Finalwettkampf ihren bei der Quali erreichten Rang. Einen Zweikampf lieferten sich Quali-Gewinnerin Sarina Hitz, Mauren-Berg (Q1.) und Alexandra Walser, Grabs (Q6.), wobei anfänglich auch Sabrina Katschnig, Gais, mitmischte. Nach der ersten Serie hatte Hitz die Nase vorn, 0.3 Punkte vor Walser. Nach beiden Serien führte Katschnig 0.8 Punkte vor Walser und nach den Finalschiessen 7/8 betrug der Vorsprung noch 0.2 Punkte. Bei den Schüssen 9/10 und 11/12 übernahm Hitz die Führung um diese danach endgültig an die Grabserin abzugeben, die den Final mit 3.0 Punkten Vorsprung auf die Thurgauerin gewann. Sabrina Katschnig schied als Letzte aus, womit sie sich die Bronzemedaille sicherte.

Beim GM-Final Jugend kam der Altersunterschied besonders bei der Grösse der Sportlerinnen und Sportler zur Geltung, was nicht heissen soll, dass die Jüngsten keine guten Resultate erzielen können. Im Gegenteil, es ist erstaunlich, wie viel Passen mit Resultaten zwischen 80 und 97 Punkten auf der Rangliste erscheinen, was Top-Leistungen sind, die wiederum die gute Ausbildung und Betreuung in den Vereinen auszeichnen. Die Medaillenränge machten insbesondere Ebnat-Kappel, Grabs und Mauren-Berg 1 untereinander aus, wobei die Thurgauer den Wettkampf klar gewannen, 22 Punkte vor den Toggenburgern. Mit 12 Punkten Abstand sicherten sich die Werdenberger mit Rang 3 den Gang aufs Podest.

Totale Spannung kam zuletzt beim GM-Final Junioren auf, der erst kurz vor Ablauf der vorgegebenen Zeitlimite von 75 Minuten entschieden wurde. Das Hauptgeschehen spielte sich zwischen Ebnat-Kappel 1 und 2, Gossau und Grabs ab, wobei Christian Alther, Gossau, bereits in der ersten von vier 10er-Passen das Maximum von 100 Punkten erreichte, was ihm Nina Sutter, Ebnat-Kappel, in ihrer letzten Pässe gleich tat. Bei den vier genannten Teilnehmern gab es bei 48 Passen eine einzige unter 90 Punkten, nämlich 89 (2x100, 5x99, 9x98, 7x97, 9x96, 5x95, 3x94, 4x93, 1x92, 1x91, 1x90). Zu dieser Auflistung braucht es keine Erklärungen mehr, ob in Gais Top-Resultate erzielt wurden oder nicht. Gossau gewann schliesslich 9 Punkte vor Ebnat-Kappel 1 und 30 vor Grabs. Das punktgleiche Ebnat-Kappel 2 musste mit dem 4. Rang vorlieb nehmen.

Für den super Anlass hatte sich das OK, mit Christian Sprenger an der Spitze, Besonderes einfallen lassen. So liess man die Finalisten jeweils von der Bühne über einen Steg zu den Schiessplätzen einmarschieren, um sie dabei vorzustellen. Zur Rangverkündigung liefen die Sportlerinnen und Sportler den umgekehrten Weg, von der Halle über den Steg aufs Podest. Die Medaillen wurden flankiert von den Ehrendamen entweder von Sponsoren, vom OK-Präsidenten oder von Verbandspräsident Marcel Schilliger übergeben. Alle Aktionen, zum Beispiel auch das Klatschen während den Finalschiessen sorgten beim Publikum zusätzlich für Stimmung. Alle Resultate, die hier nicht erwähnt werden, sind aus den Ranglisten ersichtlich. (Peter Jenni OSPSV)